

# Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Einige kleine Beobachtungen.

Von Dr. Ferd. Rudow.

Im Anschluss an meine Bemerkung über *Mantispia pagana* schreibt mir Herr L. Nebel in Dessau folgendes: Die von Ihnen erwähnte M., welche Sie von Herrn Amelang erhielten, stammt von mir und ist in der Nähe von Dessau im Juli 1888 auf Birkengebüsch gefangen, eine zweite befindet sich in meinem Besitze und ein drittes Stück bemerkte ich im Juli dieses Jahres, nahm es aber nicht mit, weil ich es schon besass und mich nicht sehr dafür interessire.

Das zweite Stück habe ich natürlich zu erwerben gesucht und verdanke es auch nach kurzer Zeit der Freundlichkeit des Herrn Nebel, welcher hoffentlich sein Augenmerk weiter auf diese selteneren Insekten richten wird, die mir altem Neuropterenjäger noch niemals zu Gesicht gekommen waren.

Die Herren Botaniker, deren gewiss eine Reihe in unserm Verein vorhanden sind, besonders die Pilzforscher bitte ich auf einen Punkt ihr Augenmerk zu richten. Vor längerer Zeit behauptete ich, dass die Missbildungen an Steinobst, welche dem Pilze *Exoascus pruni* zugeschrieben wurden, ihre erste Entstehung Blattläusen verdanken, ebenso *Roestelia* an verschiedenen Pomaceen sich auf den Saugstellen von Rhynchoten und Milben entwickeln.

Da meine Beobachtungen aber dem hergebrachten Autoritätsglauben widersprachen, ich mich demselben nicht beugen konnte, so fielen verschiedene überkluge Leute über mich her und suchten, oft in roher, flegelhafter Weise meine Ansichten lächerlich zu machen. Es ist leicht auf Grund vollendeter Thatsachen eine Lehre aufzubauen, schwer aber von Grund aus die Entwicklung zu verfolgen, was ich gethan hatte, während ich mich nicht nur

mit den schon fertigen Pilzen begnügte. Da ich im Laufe der Zeit fand, dass verschiedene Beobachter der Pflanzenkrankheiten nicht in das allgemeine wüste „Löwengebrüll“ einstimmt, sondern wenigstens den Entstehungsgrund als zweifelhaft hinstellten, machte ich es mir zur Aufgabe, mich gründlich zu überzeugen. Ein grosser Baum, *Prunus padus*, bot mir während dreier Sommer dazu die beste Gelegenheit, weil er beständig von Blattläusen besetzt war. Ich wählte eine Anzahl Trauben zur Beobachtung aus, die ich nach meiner Art und Weise theils vor Blattläusen schützte, theils aber erst recht mit denselben bevölkerte. Nicht ein einziges Mal misslang mein Versuch, jedesmal zeigte sich nach nur kurzer Besetzung einer Frucht mit einer oder mehreren Blattläusen eine Missbildung mit später eintretender Wucherung des *Exoascus*, während alle von Blattläusen sorgfältig rein gehaltenen Trauben niemals eine Spur derselben zeigten. Ich bin desshalb zur Ueberzeugung gelangt, dass erst der von den Aphiden abgesonderte Zuckerstoff der Träger des Pilzes wird.

(Schluss folgt.)

## Der Käferfang im Winter.

Von Hugo Zöller.

Wenn der November und Dezember herandrücken, so beginnt für den thätigen Entomologen eine Zeit, ich möchte sie das „dolce far niente“ nennen, in welcher die Beschäftigung im frischen grünen Wald, auf Auen und Wiesen zu ruhen pflegt, ist uns auch nach der anstrengenden Arbeit in der vorausgegangenen Jahreszeit gewissermassen eine Ruhe zu gönnen, so darf sie doch nicht den Charakter einer Lethargie annehmen, da gerade für den Käfersammler eine reiche Ausbeute

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand

Artikel/Article: [Einige kleine Beobachtungen. 135](#)